



Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

3. Arsenio wird von Gott die sündige Welt durch einen holtzschlagenden Mohren entworffen: Franciso Valesto sagt sein Hof-Narr die Warheit/ welche vil seiner Räth ergründt haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Schiffs-Instrumenta gemacht werden / ist daher nicht zu verwundern / daß der arme Mann nach erster Eröffnung seiner Augen uns Menschen vergleicht den Bäumen / dann von diesen zu reden hat er allein geternet / und gewohnt / was man in der Jugend lernet / wird man in dem Alter nicht leichtlich vergessen / wer sich in der Jugend mit Büchsen delectirt / dem gefällt auff's wenigst im Alter das Knallen wol. Lamech cum esset sagittarius in iuventute, adhuc in senectute non obstante caligine delectabatur in arte sagittarij: Wann der alte Beel das objectum amatum mit seinem blöden Gesicht nit kan erreichen / braucht er die Brücken / worin er Ursach hätte mehr mit dem Tod / als mit einer dergleichen cognoa amor zu spielen. Ich suche durch den dreifachen Fall Petri Gelegenheit zu Lieb und And. zu erweisen / wie schwerlich der Sünder / der öfters fällt / und auß seinem sündigen Leben eine Gewonheit macht / zu der nothwendigen Buß und Pœnitenz zu führen sey: bitte um die gewöhnliche Gedult / etc.

Innhalt.

§ I.

Q Er Gottliebende Abbt Arsenius einsmals in seiner Zell verschlossen den Götlichen Betrachtungen ganz und gar zugethan / hört ungefehr in seinen Ohren erschallen: egredere & ostendam tibi opera hominum: Arseniossi herauß / ich will dir zeige / wie die verblendte Welt dermaln handelt: Der alte folgt dem Götlichen Ruff / gehet hinauß vor seine Hütte / und sihet gleich in nechstegelegnem Wald / einen grossen Mohren Holz schlagen / das geschlagene in ein Bünd zusamen tragen und binden / das gebundene auff seine Achsel nehme / die Bünd aber war dem Mohren zu schwär und zu groß / er konnte sie von der Erden nit wolerheben: minder auff seinen Achseln nach Haus tragen / was macht er? Er gehet noch einmal / schlägt neues Holz / bindts zu der alten Bünd / und bemühet sich auff ein neues solches auff seine Achsel zu schwingen / aber umsonst / war die Bünd das erstemal schwär zu tragen / ist sie das andermal noch schwärer gefallen; Auff solche Weiß hat es der Mohr 3. 4. 5. und 6. mal gemacht / aber niemaln ihm die Bünd gelindert / sondern allzeit gemehret: Darmit Tropff / spricht Arsenius: die schwäre Bünd zu mindern ist von nöthen Holz darvon / und nichts darzu zu legen / ich glaub du hast Weis und Hirn verlohren: unter essen gibt die Götliche Stimma dem alten Arsenio der Sach Erlüterung: qui cedit ligna, & addit farcinam, homo peccator est. qui peccatis oneratus sapius illa levare non sufficit, & tamen sic infatuatus est, quod superaddit, iterum & alia, quasi dicens in ira se: postquam congregavero multa peccata plura prioribus, tunc illa lavabo, & pœnitentiam agam: Also also seynd beschaffen die Sünder auff Erden / sie fallen in eine schwäre Todssünd / und diese auß ihren Herken herauß zu heben / gedunckt ihnen schwär: nihil enim tam onerosum est & grave, quam peccatum: Unter dessen

Num. III.
S. Hieron.
in vit. PP.

S Chrysof.
hom. 1. de
pœnitentijs

¶ ¶ ¶ ij

dessen

dessen gehen sie in alten Wald von der Gewonheit geführt / und begleitet /
hauen neues Holz / fallen in neue Sünden / legen Laster zu den Lastern / meh-
ren die Bürd / vermeynen doch solche im hohen Alter oder Todtbeeth auß dem
Hergen zu raumen: wie ist es aber möglich / hat man in der Jugend einer oder
der andern Todtsünd nicht vermögtschuldigsten Widerstand zu thun / wie kan
man Hoffnung tragen solche in dem hohen Alter mit abgematteten Gliedern /
und geschwächter Natur mittels einer eyferigen Buß von Grund des Her-
gens herauf zu heben: *adolescens juxta viam suam, etiam cum senuerit, non
recedet ab ea:* Es ist ein altes Sprichwort: Verbleibt der Jüngling auß sei-
nem Berg / so wird er auch nicht darvon weichen / wann er ist alt worden:
*quanto majorem moram fecerimus in peccato, tanto difficilior erit conuer-
sio:* Je länger man in dem sündigen Leben verharret / je schwärer fällt die Bu-
ß: ist die Lehr des hochgelehrten Augustini.

*Prov. 22.
v. 6.*

*S. August.
in Ps. 100.*

Demnach Ludovicus XII. König in Frankreich ohne männlichen Erben
das zeitliche Leben beschlossen / und in der Regierung ihm der hochstliegende
Franciscus Valelius succedirt / hat er alsobald von seinem vertrauten Rath
eingezogen / wie er möchte durch die rauhe Gebürg seine Kriegs-Macht in
Italien führen / und Carolum V. bekriegen: ein jeder gibt sein parere und Gut-
dünckē / welches ein Hof-Marz gehört: *vos agitis de modo intrandi in Italiam,
& non cogitatis de modo exeundi:* Ihr handelt zwar viel / sagt dieser Tische-
Rath / wie man die Kriegsmacht möge in Italiam führen / ihr sagt aber nicht /
wie man wiederum herauf komme: O wißige Red von einem Narren! es hat
geheissen / Kinder und Narren sagen die Wahrheit: Valelius hat zwar seine
Soldaten in Welschland gebracht / ist aber von Carolo V. außs Haupt ge-
schlagen / und Franciscus selbst gefangen worden. Also gedencen viel / wie sie
die Sünd mögen verüben / und ihre Gott höchst mißfällige Gedancken in das
Werck zu setzen Gelegenheit finden / gedencen aber nicht / wie man wieder zu-
rück komme / wie man dieser loß und frey werde: ist zwar nicht ohne: *dum ad-
huc recens, atque in sanguine est vulnus facile curari solet, & quæ diuturna &
neglecta, atque obducta vetustate sunt, difficillimè sanantur, ingentique
labore, & ferro, & cauterio, ut curari possint, indigent:* wann die Wun-
den frisch und neu ist / kan man leichtlich helfen / ist sie aber veraltet / oder ver-
warlost / thut man sich zwar aller Instrumenten und Pflastern bedienen / ist
doch schwerlich eine völlige Gesundheit zu hoffen. Also ist es auch ein großes
Wunder / und ein Miracul des Allerhöchsten / wann sich ein Verstockter / und
in der Sünden-Pfüß lange Zeit liegender Sünder zu wahrer Buß wendet:
peccatores obstinati & indurati in peccatis miraculo salvantur.

*Joan. Cli-
mac. de
pauit. 5.*

*S. Thom. de
Vill. nov.
ser. 6. Dom.
post sept.*

Nun. V.

Hochsinnig hat in consideration gezogen der H. Augustinus jene drey / so
Christus Jesus von dem Tod zu dem Leben beruffen: Es schließt das zeitliche
Leben ein lediges Mägdlein von jungen Jahren / unser Heyland nimt sie bey
der